

# 11. Berliner Konferenz für innovative Energie- und Antriebstechnologien

## 1. Dreetzer Energietage vom 17./18. November 2024 der Deutschen Vereinigung für Raumenergie DVR

An diesem windig-kalten Samstag im November kamen rund dreissig Teilnehmer ins Gemeindezentrum in Dreetz - hundert Kilometer nordwestlich von Berlin - zusammen. Eine kleine Gruppe, aber ein riesiges Potenzial, wie sich im Rahmen der Vorträge herausstellte.

### Die Historie

Mit-Organisator Dipl.-Ing. Andreas Manthey erklärte einleitend, wie es zur Bildung der Berliner Konferenz für innovative Energie- und Antriebstechnologien binnotec gekommen war. Im Jahr 2000 wollten Adolf und Inge Schneider in den UFA-Studios Berlin eine Konferenz durchführen, mussten dann aber absagen, weshalb er die Organisation übernahm. Es war die 1. binnotec-Konferenz, der weitere folgten, oft in Verbindung mit der DVR-Konferenz.

### TeslaTech-Konferenz und DVR-Projekte

Dr. Thorsten Ludwig, Präsident der Deutschen Vereinigung für Raumenergie, entschuldigte Achmed Khammas, der bei der Herfahrt hängen geblieben war, und Prof. Dr.-Ing. Konstantin Meyl, der aus gesundheitlichen Gründen nicht kommen konnte. Er selber nahm vom 7.-11. August in Albuquerque an der TeslaTech-Konferenz mit 250 Gästen teil und hielt dort auch ein Referat. Im Laufe der Jahre hatten Dutzende hochkarätiger Forscher dort ihre Arbeiten präsentiert, einige sind in der Zwischenzeit verstorben.

Das Potenzial der Konferenz 2024, die seit 30 Jahren stattfindet, war mit 28 Rednern, darunter Bestsellerautoren, Zukunftsforscher, Erfinder und Querdenker, riesig! Zum Beispiel Gregg Braden, der als Troubleshooter 500 Firmen vor dem Ruin bewahrte und Bestseller-Autor von zwölf Bü-



Insgesamt knapp dreissig Teilnahmen fanden sich am 17. November 2024 im Gemeindezentrum in Dreetz zusammen.



Dipl.-Ing. Andreas Manthey.



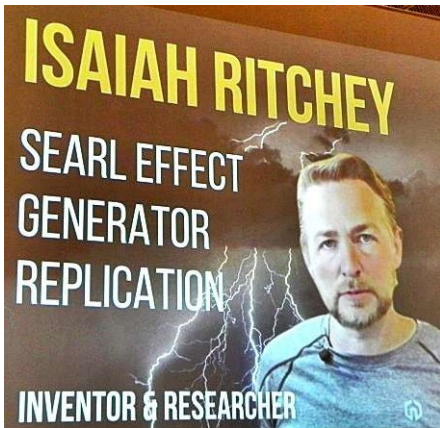
Dr. Thorsten Ludwig, DVR-Präsident.

chern ist, die in 40 Sprachen übersetzt wurden. Oder der Futurist John L. Petersen. Oder Phil DuBois Rodin über Vortex-basierte Mathematik in Verbindung mit Fibonacci-Zahlen..



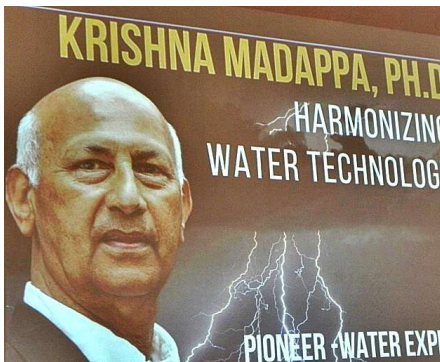
Neues Logo der TeslaTech-Konferenz vom 7.-11. August 2024 in Albuquerque.

Oder Michael Clarage von der Astrophysics Safire Group. Oder Paul Esch mit seinem Vortrag über den sich unter bestimmten Bedingungen selber regenerierenden Körper. Oder George Wiseman über Browns-Gas-Anwendungen. Oder James Sorensen über sein Buch "Electric Universe", wonach die elektrischen Kräfte im Universum



Isaiah Ritchey hat den Searl-Effekt-Generator nachgebaut.

39mal grösser sind als die Gravitation. Oder Isaiah Ritchey, der den Searl-Effekt-Generator nachgebaut hat. Oder Krishna Madappa, der eine Was-



Krishna Madappa präsentierte eine Wasserharmonisierungs-Technologie.

serharmonisierungs-Technologie konzipiert hatte. Und viele mehr.

Er selber hielt einen Vortrag über den Kromrey-Generator mit Bedini-



Der durch die DVR nachgebaute Kromrey-Generator.

Modifikationen. Er erläuterte, dass die DVR vor zehn Jahren den Kromrey-Generator übernommen und eigene Experimente damit gemacht hatte. Er arbeitete monatelang am Kromrey-Generator, erreichte dann wegen Unwucht im System nur 70,2%.

John Bedini meinte, die kalte Elektrizität sei wichtig, dann sei eine Effizienz von über 100% möglich. Er plant, den Kromrey-Generator kleiner zu bauen. Danach informierte er an der TeslaTech über die Projektliste von Tom Bearden. Dieser bekleidete ursprünglich eine hohe Position in der US-Navy und besuchte dort die Ingenieurschule. Er widmete sich der Vakuumenergie, war mit John Bedini befreundet und beschrieb in einer Liste über 55 Freie-Energie-Geräte. Er berichtete u.a. über Gabriel Kron und den negativen Widerstand. Dieser hatte 1930 bei General Electric einen negativen Widerstand gebaut, musste das aber geheim halten. Der Schlüssel dazu ist ein offenes System. Sein Mitarbeiter Floyd Sweet brachte Magnete zur Selbstoszillation. Heute noch bauen Gruppen den Generator von Floyd Sweet nach. Tom Bearden publizierte die Informationen über den MEG, nachdem er ihn zum Patent angemeldet hatte.

Neue Projekte, die Dr. Ludwig an die Hand nehmen will bzw. an denen er schon länger arbeitet, sind: weitere Erforschung des Casimir-Effekts, der Bau einer neuartigen Wärmepumpe, Bewusstseinsforschung, bei welcher sich in Kombination mit der Freien Energie erstaunliche Effekte ergeben.

Mehr Informationen über die TeslaTech siehe <https://teslatech.us/>

### Aktuelle Raumenergieprojekte

Wir Redaktoren waren eingeladen, die aktuellsten Raumenergie-Projekte vorzustellen. Wir begannen mit der **Holcomb-Technologie** aus Sarasota/Florida. Auf diese Technologie waren wir durch SVR-Besucher Rafael Wunderlin aufmerksam gemacht worden. Nachdem wir einen Youtubefilm von Prof. Tim Vaughan gesehen hatten, der diese Technologie mit einem COP von 5:1 als die bahnbrechendste der Menschheitsgeschichte beschrieben hatte, beschlossen wir, die Holcombs an eine Tagung im Technopark Zürich einzuladen. Die Holcombs waren dann interessiert an einer Demo ihres Selbstläufers an der Tagung vom August 2023 in Zürich, wofür sie aber 250'000 USD benötigten.



Die Redaktoren präsentierten mehrere Raumenergieprojekte.

Zusammen mit einem Kollegen brachten wir 200'000 USD auf, aber vor der Demo hatte Dr. Robert Holcomb einen Unfall, so dass die Präsentation nicht stattfinden konnte. Die Gelder sind jetzt in Aktien angelegt. Als Gegenleistung sagten uns die Holcombs zu, dass wir alle Kontakte in Europa koordinieren könnten. Es wurde dann beschlossen, die Holcombs zu besuchen, um die Kooperation zu besprechen. Wir waren vor allem an der Vermarktung des 20-kW-Selbstläufers interessiert.

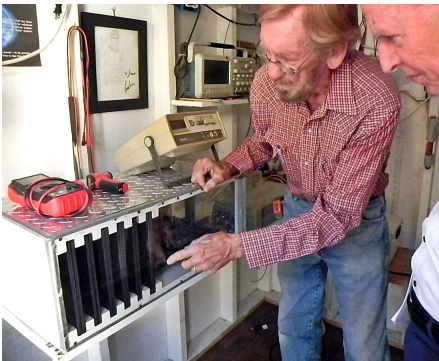
In einer Powerpoint-Präsentation zeigte Adolf, wie eine Delegation von neun Leuten das Holcomb-Labor am 18. und 19. April 2024 besuchte, das Labor besichtigen und die Kooperation besprechen konnte. Ein ausführlicher Bericht darüber steht im "NET-Journal", Nr. 5/6 2024<sup>1</sup>.



Tableau mit Lampen, die als Ohmsche Last angeschlossen sind, darunter ein Motor mit Generator, dessen Ausgang mit einem 1,2-kW-Ventilator verbunden ist. Neben den Lampen befindet sich die parallel angeschaltete Kondensatorenbank.

Es stellte sich heraus, dass die Holcombs neuerdings keine Selbstläufer vertreiben wollen, sondern nur ILPG-Verstärker ab einer Leistung von 500 kW, und dies im Contracting - eine Strategie, die für Europäer nicht optimal ist. Die Zusammenarbeit mit den Holcombs ist trotz Differenzen weiterhin möglich. Dan Claycamp, CEO der börsenkotierten Astra Energy, über welche die Holcombs ihre Systeme vermarkten, teilte uns mit, dass in Sansibar ein staatliches Projekt für 50 MW geplant ist, bei dem die Leistung einer Pyrolyse-Abfallverwertung und Solarenergie mittels Holcomb-System auf 100 MW verstärkt werden soll.

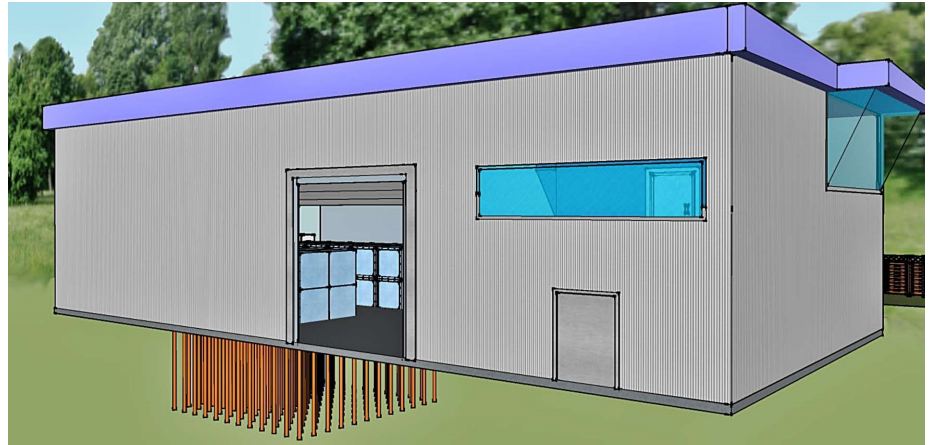
Ein weiteres Projekt, welches wir Redaktoren im April 2024 recherchierten, war der **ERR-Fluxgenerator von Dr. James Schwartz** in Phoenix/Arizona. Darüber informierten wir ausführlich in Nr. 7/8 des "NET-Journals".<sup>2</sup> Im Jahr 2008 hatte



er 60'000 autonome Geräte zu 300 und 600 W in Japan vermarkten wollen, doch die Behörden stoppten ihn. Er verlor Millionen und kehrte in die Philippinen zurück. Er präsentierte uns sein System, bestehend aus Elektronikplatten, die mit Stäben vor dem Labor zur Erdung verbunden sind und mit welchem er sein Labor, seinen Meetingraum und die Werkstatt mit Strom versorgt, heute ca. 3 kW, aber das System könnte, so sagte er uns, spielend 9 kW liefern.

Wegen seiner Erfahrung in Japan und weil er auch von CIA-Beamten und vom Chef des dortigen E-Werkes bedroht worden war, will er keine Lizenzen für Hausgeräte vergeben. Er kooperiert jetzt mit dem E-Werk und konzipiert 1-MW-Anlagen, deren Lizenz er uns Redaktoren angeboten hat.

Eine weitere Technologie, die wir verfolgten, war und ist die **SEMP-Technologie aus Südkorea**.



Konzept einer autonomen 1-MW-Anlage von Dr. James Schwartz.

Darüber haben wir eingehend im "NET-Journal", Nr. 5/6, 7/8 und 11/12 2024 berichtet<sup>3,4,5</sup>. Darauf wurden wir durch Frank Acland von E-Cat-World aufmerksam und berichteten in "NET-Journal", Nr. 5/6 2024 über die Präsentation dieses Stromgenerators mit einer Effizienz von 1769% an der COP28 vom November/Dezember 2023 in Dubai. Wir luden sie dann als Überraschungsgäste an unseren Kongress vom 21.-23. Juni in Stuttgart ein und übernahmen alle Kosten. Es kamen sieben Leute. Als Gegenleistung wurde eine Kooperation beschlossen, und vom 13. bis 18. August war eine erste Reisegruppe mit Unternehmern aus Europa und der Schweiz im SEMP-Labor. Dort zeigte eine Demo einen COP von 13:1 mit angehängten Lasten, aber die Kabel wurden warm, weshalb die Effizienz nicht klar bestimmt werden konnte.

Fazit: Die im Labor gezeigten Demos stellten die Besucher nicht zufrieden. Die meisten schlossen daraus, dass die Technologie nicht funktioniere, weil die Funktion nicht präsentiert werden konnte, während wir dabei blieben, dass die dortigen Anlagen zwar nicht wunschgemäß funktionierten, aber dass das Prinzip ja in Dubai präsentiert wurde. Reinhard Wirth von [www.gehtanders.de](http://www.gehtanders.de), dessen Blog von 253'000 Usern besucht wird, stellte seine kritische Beurteilung in seinen Blog, welcher u.a. von perplexity.ai aufgegriffen wurde, wodurch Investoren beeinflusst wurden. Es wurde eine zweite Reise mit Dr. Thorsten Ludwig und Anita Carolina Müller, CEO von Secam3 mit teilweise goldgedeckter Kryptowährung, geplant. Zwei griechische Investoren, die mitkommen wollten und wovon jeder 80 Mio USD



Ausstellungsstand des südkoreanischen Forschungsinstitutes SEMP an der Klima-Expo COP28 in Dubai City vom 30.11.2023 bis 18.12.2023 mit der Präsentation des autonomen Stromgenerators AISEG. Rechts ist die Lampenbatterie mit 6 x 10 Glühbirnen zu sehen, die als Last an den Ausgang der Anlage angeschlossen wurden<sup>3</sup>.

investieren konnte, zogen sich nach der Lektüre des Kommentars auf perplexity.ai zurück.

Die Demo vor der zweiten Reisegruppe war insofern anders, als dass die SEMP-Leute eine Wasserkühlung eingebaut hatten, aber das änderte das Resultat nicht sonderlich. Unsere Intention besteht jetzt darin, die Geräte aus Dubai auszulösen. Darüber haben wir ausführlich in Nr. 11/12 2024 informiert.<sup>5</sup>

Grundsätzlich handelt es sich um eine revolutionäre Technologie, für die sich jetzt auch Elon Musk interessiert. Er schrieb SEMP am 27. September 2024, er wolle 300 Mio USD in den Bau einer Fabrik investieren, die die AISEG-Generatoren zum Einbau in seinen E-Tesla-Autos produzieren soll. Da er zum Berater des zukünftigen US-Präsidenten Donald Trump ernannt wurde, könnte eine Zusammenarbeit mit ihm interessant werden.

Zum Schluss präsentierten wir das Projekt der **SKLeps von Ing. Andrea Rossi**, welche im Oktober 2024 in einem Elektroauto dafür gesorgt hatten, dass dessen Batterien dauernd aufgeladen wurden, während ein adäquates Auto nach zwei Stunden abgelegt ist und abgeschleppt werden musste. Die SKLeps sind auch stationär einsetzbar. Sobald 1 Million Bestellungen zusammen gekommen sind, sollen sie produziert werden. Der Jupiter-Verlag hat - v.a. auch in Kooperation mit Ing. Willy Mohorn, Präsident der ÖVR - über 13'000 Bestellungen von 100-W-Systemen an Andrea Rossi weitergeleitet.

Fazit: Es sind aktuell ganz viele Projekte mit hohem Potenzial vorhanden, es müssen jedoch zur Umsetzung teilweise noch Hürden überwunden werden.

### Klaus Rauber über aktuelle Vereinsprojekte

Anschliessend machte Dipl.-Ing. Klaus Rauber mit den Teilnehmern einen Streifzug durch seine Laborarbeiten. Er blicke auf "ein Jahr der Ernüchterung" zurück. Dies, obwohl in diesem Jahr manche vielversprechenden Projekte aktuell waren.

Angefangen beim Plasmoid-Projekt von Malcolm Bendall, welches



Dipl.-Ing. Klaus Rauber.

dieser an der Tagung des Jupiter-Verlags vom 14. Oktober 2023 in Zürich demonstriert hatte<sup>6</sup>. Adolf und Inge Schneider hatten den Generator



Der Bendall-Plasmoid-Generator, der sich derzeit im Labor von Klaus Rauber befindet.

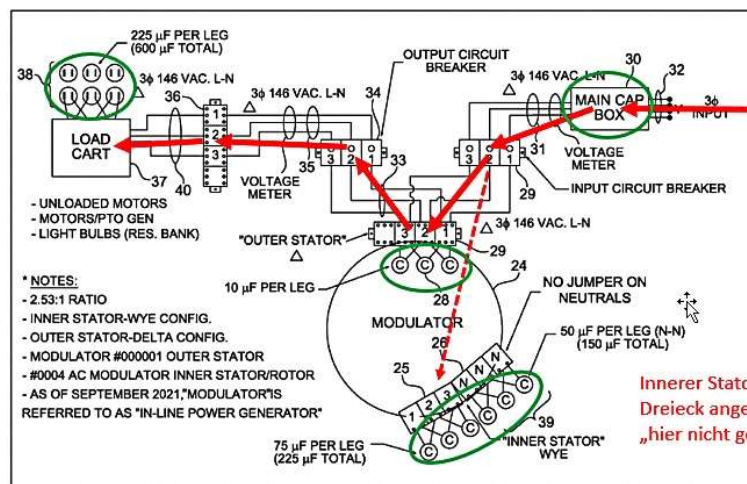
gekauft, die anderen Komponenten musste das Team, bestehend aus Dr.-Ing. Andreas Dittrich, Dipl.-Ing. Stefan Farwick, Dr. Thorsten Ludwig und ihm selber, beschaffen, um diese zu einem Plasmoid-Generator zusammenzubauen - ein Teamwork,

das an sich sehr positiv war. Danach wurde der Plasmoid-Generator in das Labor seines Vereins für Implosionsforschung in Zell a.H. gebracht, wo er - unter anderem auch mit Stefan Farwick - weiter daran arbeitete. Für genauere Messungen benötigte er ein besseres Messgerät, welches er durch einen Spendenaufruf bei einem Meeting der Schweiz. Vereinigung für Raumenergie SVR finanzieren konnte. Die Messergebnisse seien jedoch noch nicht zufriedenstellend. Er weiss nicht, woran es liegt, macht aber weitere Untersuchungen.

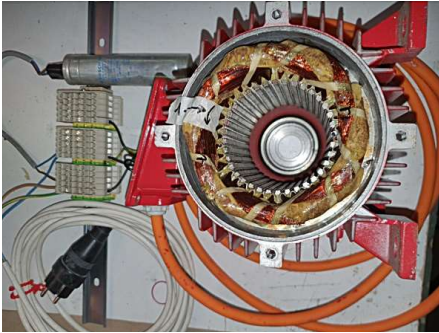
Prof. Dr. Theo Almeida-Murphy schlug vor, dass Klaus Rauber mit einer Lambda-Sonde testen sollte, und Inge Schneider wies darauf hin, dass die Plasmoid-Generatoren in Industrieanlagen offenbar funktionieren, das heisst zur massiven Reduktion der Schadstoffe beitragen.

Klaus Rauber bestätigte, dass dies offenbar bei Grossanlagen der Fall sei, aber er selber hatte beim kleinen Plasmoid-Generator nur eine geringe Reduktion von Schadstoffen und lediglich eine 5%ige Treibstoffeinsparung feststellen können.

Ein weiteres Projekt ist sein Nachbau des Holcomb-Energiesystems HES. Da Klaus Rauber bereits in seinem Vortrag am Kongress vom 21.-23. Juni 2024 in Stuttgart über seinen Nachbau des Holcomb-Systems berichtet hatte und wir darüber einen Artikel im "NET-Journal", Nr. 7/8 2024, publizierten, fassen wir uns hier kurz.<sup>4</sup>



Ausschnitt aus einer Powerpoint-Präsentation von Klaus Rauber zur nachempfundenen Funktion des Inline-Power-Generators von Dr. Robert Holcomb.



Nachbau des Generators von Klaus Rauber. Bei 50 Hz und einer Kapazität von 14  $\mu\text{F}$  ergibt sich Resonanz mit der Spulen-Induktivität. Das passt gut zu den Angaben in der Patentschrift.

Da die Reise einer Delegation zu Dr. Robert Holcomb nach Sarasota/Florida im August 2024, zu der er gehörte, keine zufriedenstellenden Kooperationsmöglichkeiten ergab, machte er sich selber an den Nachbau und führt jetzt erste Messungen durch.

Insgesamt ist sein Fazit für das Jahr 2024:

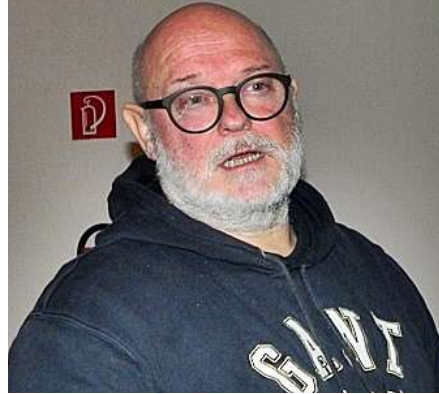
- es war ein Jahr der Ernüchterung;
- die "Freie" Energie wird uns nicht geschenkt; sie muss hart erarbeitet werden;
- eigene Erlebnisse versus Augenzeugenberichte, das sind zwei oft widersprüchliche Welten;
- Geheimhaltung, NDAs, Lizenzierung, Patentierung: fruchtlose Strategien aus der "alten Welt";
- Erfinder stehen oft ihrem Erfolg im Weg: Fehleinschätzung, Fehlmessungen, Selbstbetrug; Angst vor Diebstahl geistigen Eigentums/Repression;
- Prinzipien wie "teile und herrsche" funktionieren: Die internationalen Verhinderer sind noch sehr erfolgreich am Werk.

Sein Credo für einen Durchbruch deckt sich mit dem Zitat von Prof. (em.) Dr. Dr. Dr. Josef Gruber: "Das Geheimnis des Erfolgs liegt in der Zusammenarbeit!"

### Ralf Schliwa: Autonom laufender Magnetmotor - Fiktion oder machbar?

Dipl.-Ing. Ralf Schliwa begann seine Ausführungen mit der Bemerkung, dass das Fazit von Klaus Rauber betreffend Ernüchterung auch für ihn passen würde.

Er blendete eine Liste der "angeblich funktionierenden Magnetmotoren" aus dem Skeptiker-Forum Psiram ein, wovon wirklich nur wenige funktionieren würden. Sein Fokus lag vorerst auf dem Magnetmotor von Friedrich Lüling, der diesen in der UFA-Wochen-



Ralf Schliwa.



Friedrich Lüling mit seinem Magnetmotor.

schau von 1962 vorgestellt hatte. Da Lüling im Nachbarort wohnte, besuchte er ihn. Lüling habe erklärt, wie er die Magnetkraft neutralisiert zu haben glaubte, aber er konnte ihm dies nicht zeigen. Er starb mit 80 Jahren, ohne seinen Motor auf den Markt gebracht zu haben.

Es gebe die Hypothese, wonach eine Energiegewinnung aus dem Äther, wie ihn Albert Einstein postulierte, bzw. der Raumenergie möglich sei, aber die Schulphysik krankte daran, dass sie das nicht für möglich hält. Dabei sei allein die Fähigkeit einiger Menschen, mit den Händen, das heisst mit Energie, zu heilen, ein Hinweis auf die Wirksamkeit solcher Energiefelder.

Zum Publikum gewandt, meinte er: "Wir sollten unsere Kenntnisse zusammenlegen", worauf Prof. Dr. Almeida-Murphy kommentierte: "Das finde ich auch sehr wichtig", und Adolf Schneider meinte: "Thorsten Ludwig forscht ja daran!"

Danach wandte sich Ralf Schliwa noch anderen Magnetmotoren zu wie jenen von Thomas Engel, Howard Johnson, Mustafa Sagdic, Mike Brady, Muammer Yildiz usw.

1913 soll Ford das Modell T mit einer von Nikola Tesla entwickelten Lichtmaschine konzipiert haben, die Magneto genannt wurde, womit das Modell T selbstlaufend funktioniert haben soll. 30'000 seien davon produziert worden, dann verschwand das Modell T von der Bildfläche.

Adolf Schneider meinte dazu, seines Wissens sei Ford bedroht worden, dass es für ihn gefährlich sein könnte, dieses Autolo weiter zu produzieren.

Ralf Schliwa besuchte auch Guy Hary und kooperierte mit ihm beim Nachbau des Magnetmotors, der "explodiert" war. Doch der Nachbau gelang vor Guy Harys Tod nicht.

Seine Zusammenfassung zum Thema autonomer Magnetmotoren: entweder funktionieren sie nicht oder sie sind zu kompliziert - oder sie sind nicht gewollt.

Stefan Farwick informierte, dass Daimler-Benz einen Magnetmotor zum Patent angemeldet hat. Er habe dort angerufen, woraufhin man ihm das Telefon aufgehängt habe.

Ein Teilnehmer meinte, man könnte ein Crowdfunding ins Leben rufen, und Inge Schneider gab zu bedenken, dass Dipl.-Ing. Jörg Wochian ein Open-source-Projekt dieser Art ins Leben gerufen und am Kongress 2023 und 2024 präsentiert habe. Da handelt es sich um eine Zusammenarbeit vieler an einem Modell.<sup>4</sup>

Ralf Schliwa fasste zusammen, dass eine solche Entwicklung nur durch eine kollektive Aufgabe zum Erfolg kommen könne.

### Dr. Marco Bischof: Antigravitation und biologische Wirkungen

Marco Bischof hatte dazu die Broschüre "Gehen das Philadelphia-Experiment und die Nazi-'Glocke' auf Einsteins Einheitliche Feldtheorie zurück?" geschrieben, die 2023 als DVR-Publikation herauskam. Wir haben diese im "NET-Journal", Nr. 1/2 2024, ausführlich besprochen, so dass hier auf einen Bericht verzichtet werden kann.<sup>8</sup>

## Gehen das Philadelphia-Experiment und die Nazi-"Glocke" auf Einsteins "Einheitliche Feldtheorie" zurück?

Dr. Marco Bischof



A4-DVR-Brosch., 122 S., viele s/w und farb. Illustr., Fr./EU 19.90, [www.dvr-raumenergie.de](http://www.dvr-raumenergie.de), ab sofort auch über Jupiter-Verlag.

Er fasste zusammen, dass so schrecklich die Ereignisse rund um das Philadelphia-Experiment und die Nazi-Glocke auch gewesen sein mögen, so sollten die daraus gewonnenen Erkenntnisse für neue Energietechnologien und Antigravitationsverfahren zum Positiven genutzt werden können.

## Generalversammlung der DVR

**Dr. Thorsten Ludwig** informierte als DVR-Präsident, dass die Einladung ordnungsgemäss an alle rund 300 DVR-Mitglieder verschickt wurde. Dem Ruf gefolgt sind nur 15 DVR-Mitglieder. In den nächsten "DVR-News" wird ausführlich über die GV berichtet. Hier nur kurz: Die Traktanden lauteten: 1. Begrüssung, 2. Tagesordnung, 3. Rechenschaftsbericht, 4. Entlastung des Präsidiums, 5. Wahlen, 6. Verschiedenes.

Im Rechenschaftsbericht informierte Dr. Thorsten Ludwig, dass die letztjährige 22. Generalversammlung in Thüringen am 7. Juli 2023 im Rahmen des Tesla-Forums stattfand. Das Tesla-Forum ging inzwischen von der Leitung durch Rainer Knauer auf Volker Eyssen über, welcher bereits das Tesla-Forum am 7. Juli 2024 zusammen mit Prof. Hans-Peter Beck in Goslar durchführte. Dr. Thorsten Ludwig erwähnte des weiteren, dass die Mitgliederzahl der DVR stabil sei mit einer Fluktuation von 7-8%. Alle Mitglieder bekommen das "NET-Journal" (Applaus) und die durch Andreas Manthey redigierten "DVR-News".



Referenten und Teilnehmer an der DVR-Konferenz von 17. November 2024 in Dreetz.



An der Generalversammlung der DVR stellten der Vorstand und das Präsidium ihre Aktivitäten vor. Von links: Stefan Farwick, Andreas Manthey, Dr. Thorsten Ludwig, Dr. Marco Bischof, Ralf Schliwa, Adolf Schneider.

Viele Einnahmen gehen in Richtung der Redaktion der "DVR-News", aber auch in Richtung Publikation von Broschüren und Publikationen wie von Dr. Marco Bischof. Er selber hat die Bearden-Liste durchgearbeitet und kleinere Forschungsprojekte am Laufen gehalten wie den Kromrey-Generator, den Casimir-Effekt. Die Spesen für die Südkorea-Reise anfangs Oktober 2024 wurden nach einem Aufruf durch Spenden von "NET-Journal"-Lesern gedeckt.

Die Frage stelle sich: Wo steht die Raumenergie? Das Projekt der Firma SEMP muss optimiert werden, beim Magnetmotor empfiehlt sich eine Zusammenarbeit vieler. Grundsätzlich sei er ein "hoffnungsfroher Mensch", der davon überzeugt sei, dass "die Maschine bald auf dem Tisch stehe".

**Ralf Schliwa** informiert seinerseits, dass er im Unruhestand sei, weiterhin Magnetmotor-Recherchen betrieb und darüber auch Vorträge hielt. Das Netzwerk ist weltweit vorhanden, aber es wäre eine bessere Vernetzung wünschenswert.

Er ist positiv gestimmt, dass an der nächsten GV in zwei Jahren ein funktionierendes Modell präsentiert werden kann.

**Adolf Schneider** erläuterte, dass wir der DVR publizistisch helfen durch Herausgabe des "NET-Journals" oder Verfassung von DVR-Broschüren. Die RE-Vereinigungen werden immer auch an Kongressen als Mitorganisatoren aufgeführt. Er wies auf die Reisen zu RE-Forschern hin, um ihre Systeme zu klären. Er wünschte sich, dass auf dem Gebiet mehr wissenschaftlich geforscht würde, wie es zum Beispiel Dr. Jorge Duarte in Holland macht. Dafür werden Sponsoren gesucht. Möglich wäre die Nutzung der Secam3-Kryptowährung von Anita Carolina Müller.

**Stefan Farwick** teilte mit, dass er schon lange im DVR-Präsidium ist und mit Projekten zu tun hat, über die er als CEO einer Energiefirma teilweise nicht sprechen könne. Er erwähnt das Projekt eines Rotoverters, welches von Arthur Tränkle verfolgt wurde und das tagelang gelaufen sein soll.

In manchen Fällen war die Erfindung plötzlich verschwunden, weil sich die Verhältnisse geändert hatten oder der Investor gestorben war. Bei Projekten wie dem Philadelphia-Experiment greife man in die Natur ein, so dass "die Vögel nicht mehr zwitschern". Die Physikerin Gaby Müller lehnt solche Projekte ab, weil sie höheren Dimensionen schaden.

**Andreas Manthey** informiert seinerseits, dass er an Kongressen des Jupiter-Verlags teilnimmt, die "DVR-News" verfasste und seit 25 Jahren auf dem Gebiet aktiv ist, auch in der Solar- und Elektroauto-Szene. Was die RET-Recherchen betreffe, so "holen wir die Schneiders nicht ein".

Dr. Thorsten Ludwig informiert an Stelle des abwesenden Revisors **Achmed Khammas**, dass die Rechnung der DVR stimmt und dass ordnungsgemäss Buch geführt wurde.

Der Vorstand und das Präsidium werden inklusive des aus Gesundheitsgründen abwesenden Prof. Dr.-Ing. Konstantin Meyl mit einer Enthaltung entlastet, und alle werden wieder gewählt. Klaus Rauber übernimmt danach die Verdankung und gratuliert der DVR für die 20-30 Jahre Arbeit, die mehrheitlich ehrenamtlich erbracht wurde.

### Wie weiter?

Im Traktandum "Verschiedenes" kritisiert Peter Czaika die schwere Erreichbarkeit des DVR-Büros. Auf mehrere Anfragen hätte er keine Antwort erhalten und sich dann an die Schneiders vom Jupiter-Verlag gewandt, die sofort reagiert hätten.

Dr. Thorsten Ludwig erklärt, dass die DVR wenig Geld und daher nur eine Teilzeitangestellte hätte, welche die Pendenzen nur alle vierzehn Tage erledigen könne.

Gerrit Oudakker von Wetsus aus Holland schlägt vor, dass unbedingt mehr Junge und Frauen angesprochen werden sollten. Thorsten Ludwig findet diesen Vorschlag gut, stellt aber die Frage nach dem Wie. Klaus Rauber kennt die Problematik aus seinem Wirkungsbereich auch, es melden sich bei ihm auch Studenten, die an der Uni unzufrieden sind.

Der Student Stephan Franz Beitlich, der neu DVR-Mitglied werden

will und an der TU Dresden Maschinenbau studiert, meint, dass dort teilweise auch eine Verdrossenheit unter Studenten festzustellen sei. Allein könne er aber nichts machen.

Adolf Schneider weist darauf hin, dass der ÖVR-Präsident Willy Mohorn mit seiner Raumenergie-Rockband in Österreich Millionen und gerade auch junge Leute erreicht und sogar im Mainstream-TV zum Thema Raumenergie interviewt wurde.

Andreas Manthey informiert, dass die DVR vor 13 Jahren das Kolberg-Forschungszentrum übernommen hatte, um Seminare und Workshops durchzuführen. Dieses musste weiter verkauft werden. In den jetzigen kleineren Räumlichkeiten hätten sie auch Platz für Workshops. Das könnten die Teilnehmer am Sonntag selber sehen.

Stefan Farwick erwähnt, dass es die Telegram-Seite "Freie Energie für alle" gibt, die 19'000 Mitglieder aufweist, 3'000 sind online, einige Gruppen haben sich zum Bau von Geräten zusammengeschlossen.

Volker Eyssen, der am 10. Juli 2024 mit Prof. Dr. Hans-Peter Beck das Tesla-Forum in Goslar durchgeführt hat, informiert über die Pläne, vierzehn Tage vor dem nächsten Forum Prospekte in Unis, im Deutschen Museum und in Geschäften aufzulegen. Er hat auch Kontakt zum Cosmos-Verlag, der das Thema Freie Energie wieder aufleben lassen will. Am Tesla-Forum hätten sie 300 Euro mehr eingenommen, als sie für die Durchführung benötigten. Das sei eine Spende für die DVR.

Dr. Thorsten Ludwig bedankt sich und freut sich über die Zusammenarbeit beim nächsten Tesla-Forum.

Joachim Wagner weist seinerseits auf die Arbeiten von Burkhard Heim hin und meint: Alles ist bereits da, in Zukunft wird KI alles auswerten.

Prof. Dr.-Ing. Theo Almeida-Murphy informiert, dass er und sein Begleiter Udo Wachtling zwar Abonnenten des "NET-Journals", aber nicht DVR-Mitglieder seien. Als Marketing-Experte müsse er sagen, dass nur die wenigsten Burkhard Heim verstehen, und auch die "Freie Energie" komme bei den Leuten nicht an. Er rate, sich mehr am Mainstream zu orientieren. Als HHO-Experte emp-



Die "Space-Energy-Rocker": Raumenergie-Rocker von Ing. Willy Mohorn (rechts im Bild) begeistert die Menschen in Österreich landauf, landab und bringt ihnen die Raumenergie auf spielerische Art näher. Im Hintergrund sieht man den stilisierten Nikola Tesla.

fehlt er, den Begriff "Wasserstoff-Auto" u.a. nicht zu benutzen, sondern von "Dekarbonisierung" zu sprechen. Das verstehe jeder und sei im Sinn des Mainstreams.

Dr. Thorsten Ludwig meint zum Thema "Freie Energie", sobald wir ein funktionierendes Gerät auf den Tisch stellen können, versteht jeder, was "Freie Energie" bedeutet.

### Das Energieforschungszentrum Dreetz

Am Sonntag treffen sich die Teilnehmer vor dem "Energieforschungszentrum Dreetz", einem Backsteingebäude aus der DDR-Zeit, das sich auch Future Science Innovative Technologies Dr. Bischof Manthey Dr. Ludwig GbR nennt und an der Wilhelm-Pieck-Str. 78 in 16845 Dreetz liegt

Thorsten Ludwig informiert, dass es sich um ein 600 m<sup>2</sup> grosses verputztes Backsteingebäude auf einem 800 m<sup>2</sup> grossen Grundstück handle, das sie 2019 nach dem Verkauf des Zentrums in Kolberg gekauft hätten. Sie haben einiges Material als Bausatz erworben und das Gebäude renoviert.



Energieforschungszentrum Dreetz.

Andreas Manthey informiert, dass sie eine Solaranlage hatten und hier 13 Module zu 300 W aufgebaut haben. Als er Student war, kosteten Module zu 328 W 16'000 DM, heute kostet ein Modul 150 Euro. Geplant ist, auf der Südfassade Solarmodule anzubringen. Sie versuchen, das Gebäude weitgehend energieautark zu betreiben.

Udo Wachtling meint, die bestehenden Kachelöfen würden bei dem vielen Holz in den Wäldern Sinn machen,

Thorsten Ludwig erläutert, dass sie für 5'000 Euro chinesische Wärmepumpen mit einem COP von 3-4:1 kauften. Die Energiekosten betragen 4'000 Euro/Jahr. Aus Sparsamkeitsgründen wird nicht überall geheizt. Das Gebäude umfasse neben der Bibliothek Büros, ein Gästezimmer, eine Werkstatt, Labore, Garten und



Im Meetingraum sammelten sich die Teilnehmer zum Austausch.



In der Küche bei Tee und Plätzchen: die Redaktorin mit Joachim Wagner und dem zukünftigen DVR-Mitglied, dem Studenten Stephan Franz Beitlich.



Die Redaktoren zusammen mit Prof. Dr. Theo Almeida-Murphy (Dipl.-Phys.), dem Expertenbeirat des "NET-Journals".



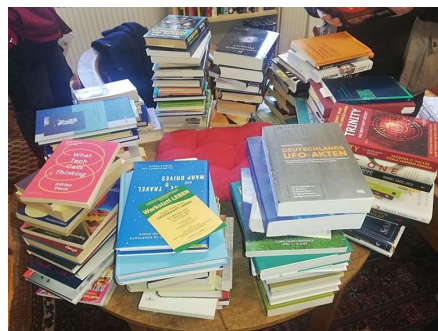
Die Bibliothek mit 80'000 Büchern ist der Arbeitsbereich von Dr. Marco Bischof, der hier auch seine Bücher schreibt.



Blick in die neben dem Labor gelegene Werkstatt.

zwei Wohnungen. Dieter Schulze empfiehlt zum Heizen eine Infrarotheizung, die eine Einsparung von 30-40% ermöglicht.

Danach folgt die Besichtigung der Räumlichkeiten, die teilweise noch im Umbruch sind und eine "Junggesellen-Ordnung" aufweisen, wobei Marco Bischof derzeit der einzige Dauerbewohner des Hauses ist,



Das UFO-Thema ist in der Bibliothek mit vielen Büchern vertreten.

während Thorsten Ludwig und Andreas Manthey noch in Berlin arbeiten und wohnen.

Bei der Besichtigung des Labors mit verschiedenen Modellen, wie dem Kromrey-Generator, wies Dr. Thorsten Ludwig darauf hin, dass hier Workshops durchgeführt werden könnten. Klaus Rauber war begeistert, schlug aber vor, vorher noch ein paar Tage zum Räumen und Ordnungsmachen einzubauen.

Die Bibliothek ist mit 80'000 nach Sachgebieten geordneten Büchern riesig. Vor dem Tisch mit UFO-Büchern stehend, sagt Theo Almeida-Murphy: "Habt ihr auch schon erfahren, dass das UFO-Thema bei einer Anhörung im US-Kongress zur Sprache kam?" Das war den meisten bekannt, schön, dass das Thema jetzt publik wird. Er sagte übrigens auch, es fehle in der Bibliothek offenbar die Bibel!

Nach Gesprächen und einem Snack in der Küche verabschiedeten sich die Teilnehmer in Freundschaft voneinander.

#### Literatur:

- 1 [http://www.borderlands.de/net\\_pdf/NET\\_0524S4-8.pdf](http://www.borderlands.de/net_pdf/NET_0524S4-8.pdf)
- 2 [http://www.borderlands.de/net\\_pdf/NET\\_0724S26-30.pdf](http://www.borderlands.de/net_pdf/NET_0724S26-30.pdf)
- 3 [http://www.borderlands.de/net\\_pdf/NET\\_0524S9-12.pdf](http://www.borderlands.de/net_pdf/NET_0524S9-12.pdf)
- 4 [http://www.borderlands.de/net\\_pdf/NET\\_0724S4-23.pdf](http://www.borderlands.de/net_pdf/NET_0724S4-23.pdf)
- 5 [http://www.borderlands.de/net\\_pdf/NET\\_1124S6-9.pdf](http://www.borderlands.de/net_pdf/NET_1124S6-9.pdf)
- 6 [http://www.borderlands.de/net\\_pdf/NET\\_1123S4-16.pdf](http://www.borderlands.de/net_pdf/NET_1123S4-16.pdf)
- 7 [http://www.borderlands.de/net\\_pdf/NET\\_0124S43-46.pdf](http://www.borderlands.de/net_pdf/NET_0124S43-46.pdf)